

Etwa 80 Millionen Weißwürste



DEUTSCH-TO-GO.DE

So viele Weißwürste werden in Deutschland pro Jahr gegessen. Genauer gesagt in Süddeutschland und dort besonders in München und Umgebung. Nördlich vom „Weißwurstäquator“ ist die Weißwurst nicht so beliebt. Dieser Weißwurstäquator verläuft entlang der Donau. Er bezeichnet keine tatsächliche Grenze, sondern ist ein scherzhafter Ausdruck für die unterschiedlichen Essgewohnheiten in Nord- und Süddeutschland.

Weißwürste bestehen aus Kalbfleisch, Schweinefleisch und frischen Kräutern wie Petersilie. Sie werden in heißem Wasser sanft erhitzt, jedoch nicht gekocht. Da sie nicht geräuchert werden, behalten sie ihre helle Farbe und ihre zarte Konsistenz.

Weißwürste isst man traditionell am Vormittag, meist vor 12 Uhr. Zum sogenannten bayerischen Weißwurstfrühstück gehören süßer Senf, eine frische Breze und oft ein kühles Weißbier.

Und wie isst man eine Weißwurst? Sie können sie aufschneiden und die Haut mit Messer und Gabel entfernen. Oder sie „zuzeln“ die Weißwurst: Sie nehmen die Wurst in die Hand und ziehen die Füllung mit den Zähnen aus der Haut. Dafür braucht man ein bisschen Übung. Aber ein Versuch lohnt sich.

(163 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – Recherche mit KI Perplexity, <https://www.genusswelt-zimmermann.de/unsere-weisswurst/die-geschichte-der-weisswurst> - <https://www.fleischglueck.de/magazin/weisswurst-rezept/> - Seitenaufruf 25102025)